

# KONTAKTE



JG. 55 | AUSGABE 588 | 06.2023 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

04 JAHRESEMPFANG zum  
Stiftsgeburtstag: „Wichern  
würde staunen“

11 Musiker des BERLIN  
BRASS FESTIVALS bei der  
Kulturkneipe am 22. Juni

22 Party zum  
15. Geburtstag von  
KINDER BEFLÜGELN



## Inhalt

- NACHGEDACHT**  
3 Gedanken zum Monatsspruch
- AUS DER STIFTUNG**  
4, 5 Jahresempfang
- GEMEINDE & LEBEN**  
6, 7 Stiftskantorin Nadine Klusacsek eingeführt  
7 Konzert „Friede Now“  
8 Kilian und das helle Licht | Sommerkonzert | Gemeindefest | Kirche an anderen Orten  
9 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
- GEMEINWESEN**  
10 Rückblick auf den Fliederflohmarkt  
11 Kulturkneipe | Urlaub ohne Koffer | Erntedankfest  
12 125 Jahre Buchhandlung: Tombola, Bücherfest
- 13, 16 **SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
- 14, 15 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT**
- WICHERN-KOLLEG**  
17 Diakon\*inneneinsegnung
- FUNDRAISING**  
18, 19 Begegnungsnachmittag | Aktuelles zur Mitarbeitenden-Spende
- EHRENAMT**  
20 Der Leierkasten ist da!  
21 Fortbildungen im Juni
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**  
22, 23 Kinder beflügeln: Party zum 15-Jährigen  
24 Außerschulischer Lernort der Jugendhilfe  
25 Proclusio bei den Special Olympics
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND\*INNEN DES GEDRUCKTEN WORTES**  
26, 27 Buchtipps
- ZU GUTER LETZT**  
28 Havelheim geöffnet | Impressum | Anzeigen

## Editorial



Liebe Leser\*innen,

haben Sie die Holzskulptur erkannt? Sie steht im Eingangsbereich des Hotels Christophorus. Er trägt ein kleines Kind durch den Fluss und merkt erst drüben, wen er da getragen hat. Was dieser Christophorus alles erzählen könnte – wen er schon alles gesehen hat? Im Juni empfängt das Hotel besondere Gäste: Sportler\*innen mit Handicap aus Ozeanien, die zu den Special Olympic Games anreisen. Anschließend treffen Sänger\*innen des Ensembles „Kiew Nightingales“ ein, die teils aus der Ukraine und teils aus anderen Ländern kommen, um im Johannesstift gemeinsam mit unserem Jugendchor zu proben und ein Konzert zu geben. Lesen Sie über diese beiden Begegnungen in diesen Kontakten. Es berührt uns sehr, dass dies möglich ist.

Übrigens kann man das Hotel auch ohne Übernachtung besuchen: Zum Frühstück, Abendessen oder zum „Gottesdienst an anderen Orten“ am Sonntag, 09. Juli. Christophorus erwartet Sie!

Dies sind nur wenige Themen, die Sie in diesen Kontakten finden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken, was im Johannesstift alles los war und was der Juni für Sie bereithält.

Werden auch Sie im Sommer Ihr Haupt auf ein Hotelbett legen – vielleicht am Meer, in den Bergen oder wo auch immer? Oder bleiben Sie hier? Auf alle Fälle wünschen wir Ihnen einen wunderschönen, sommerlichen Juni.

Ihre  
Barbara Seybold und Lars Madel

## „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“

(Genesis 27, Vers 28)

### Gedanken zum Monatsspruch

Was für ein schöner Segenswunsch, der Monatsspruch Juni. Er passt so richtig gut in den sich ankündigenden Sommer: Die Natur blüht mit aller Kraft auf, die Felder bringen Erdbeeren und Spargel auf den Markt und in den Blumen und Blüten tummeln sich die Schmetterlinge. In dieses Loblied können wir doch alle mit einstimmen?

Vorsicht vor dem Kontext: Mit der aufblühenden Natur kommt für viele der Heuschrecken, ich persönlich mag keinen Spargel und keine Erdbeeren und dass sich in den Blumen und Blüten auch wieder die Wespen tummeln werden, ist für jemanden, für den ein Wespenstich äußerst unangenehme Folgen haben wird, keine gute Nachricht.

Aber der Segenswunsch verliert doch deswegen nicht seine Schönheit? Vorsicht vor dem Kontext!

Der Vers ist eingebettet in die Familiengeschichte von Isaak und Rebekka und ihren Zwillingen Esau und Jakob. Diese Brüder können unterschiedlicher nicht sein. Esau, der Erstgeborene ist ständig draußen unterwegs, auf den Feldern und bei der Jagd. Um seinen Hunger zu stillen, lässt er sich von seinem Bruder sein Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht abhandeln. Jakob dagegen hält sich lieber bei den Zelten auf, pflegt eine enge Verbindung zu seiner Mutter Rebekka.

Isaak, alt geworden, will am Ende seines Lebens den Segen Esau zusprechen. Dazu soll es ein Mahl geben, an dessen Ende der Segen weitergegeben werden soll. Er bittet Esau um dieses Mahl. Doch Rebekka hört von dieser Bitte und ermutigt Jakob, ihren Lieblingssohn, dem zuvorzukommen. So arrangieren die beiden ein Mahl und eine Kostümierung, die Isaak täuschen kann.

Obleich Isaak die Stimme irritiert, können ihn Jakobs falsche Beteuerung, die mit Fell kaschierten Hände sowie der Geruch eines Kleides von Esau überlisten. Isaak segnet Jakob mit dem Segenszuspruch „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“

Esau kommt später, zu spät. Der Familiensegen ist bereits weitergegeben. Bei Esau herrschen Enttäuschung, Tränen und Wut. Esau drängt auf einen väterlichen Segen. Isaak kann ihm aber nichts versprechen, was Jakob zugesprochen wurde.

Der Monatsspruch Juni ist also ein gestohlener Segen, was mache ich jetzt damit? Gott sei Dank gibt es den Kontext!

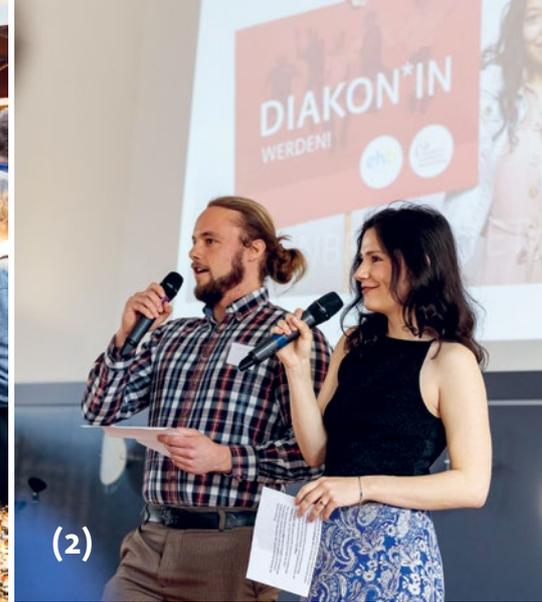
Isaak kann nichts doppelt versprechen, aber er sagt Esau letztendlich einen versöhnlichen Ausgang in der Beziehung zu seinem Zwillingsbruder zu. Gut, es wird viel, viel Zeit brauchen, bis der sich aus dem gestohlenen Segen entspinnde Brüderstreit einen friedlichen Ausgang nehmen kann.

In einem aber sind sich die Brüder einig, ihnen sind die Worte wichtig, die ihnen zugesagt werden. Sie glauben an und vertrauen auf die Macht des Segens.

Und ich? Wie oft wurde ich in meinem Leben schon gesegnet, nicht nur in Gottesdiensten. Wieviel traue ich dem Segen Gottes zu?

**Ingo Moy,**  
Diakon





Von links: (1) Die Vorstände Christoph Dürdoth, Andreas Mörsberger und Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster freuten sich, Spandaus Bezirksbürgermeister Frank Bewig zu begrüßen. (2) Die beiden Studierenden des Wichern-Kollegs erzählten begeistert von ihrer Ausbildung. (3) Das Birgitta Flick Trio unterhielt mit hochwertigem Jazz. (4) Sandkünstlerin Svetlana stellte die Geschichte des Johannesstifts und die heutigen Themen auf faszinierende Weise dar.

## Jahresempfang zum Stiftsgeburtstag „Wichern würde staunen“

Welch ein schöner Abend! Mit lauen Frühlingstemperaturen war der April wahrlich nicht gesegnet. Aber als das Johannesstift am Freitag, 21. April zum Jahresempfang einlud, stimmte wirklich alles, sogar das Wetter. Die rund 90 geladenen Gäste aus Politik, Gesellschaft, Kirche und Diakonie sowie Spender und Förderer und leitende Mitarbeitende genossen das Ankommen im Kastaniengarten. Gerne wurde das erste Getränk auf der Terrasse eingenommen beim Plaudern mit den Gästen. Im Kastaniengarten spielte schon das Birgitta Flick Trio entspannten Jazz, der wunderbar zur Atmosphäre passte. Dann begann ein kurzweiliges Programm. Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster beschied dem 165-jährigen Jubilar Johannesstift „ewige Jugend“ und ging auf die Veränderungen seit der

Gründung am 25. April 1858 ein. Aus der Anstalt wurde ein offenes Gelände zum Arbeiten, Leben, Freizeit verbringen, divers und bunt. „Der alte Wichern würde staunen, wie sich sein Johannesstift gemacht hat“, sagte sie. Sie dankte allen, die mit ihrer Arbeit und ihrer Unterstützung das Johannesstift prägen.

Ingo Moy, Geschäftsleiter des Wichern-Kollegs, ging in seiner Andacht auf das Scrabble-Spiel ein, das oft wahre „Wortschätze“ hervorbringt. „Wörter können Lebensbegleiter sein“, so Moy. Er erinnerte an das Gründungswort Wicherns für das Johannesstift: „Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“ Aufgabe der Diakonie ist es, Glaubensschätze der Bibel zu erhalten, zu pflegen >>



(5) Pfarrerin Anne Hanhörster führte durch den Abend. (6) Diakon Ingo Moy, Geschäftsführer der Sozialen Fachschulen, im Gespräch mit Gästen. (7) Vorstand Prof. Dr. Lutz Fritsche, Leitender Theologe Dr. Werner Weinhold und Vorstand Andreas Mörsberger. (8) Bezirksbürgermeister Frank Bewig mit den Bezirksstadträten Dr. Carola Brückner, Oliver Gellert und Gregor Kempert. (9) Auch Förderer des Johannesstifts kamen zum Stiftsempfang.

>> und zu übersetzen. Auch nach 165 Jahren sind die Aufträge immer noch gültig: Lieben mit der Tat und der Wahrheit.

Dann kam Svetlana auf die Bühne und verzauberte das Publikum mit ihrer Sandkunst. Schwer zu beschreiben, wenn man es nicht selbst erlebt hat. Sie zeichnete mit Sandbildern, die sie immer wieder verwischte und neu schuf, die Geschichte des Johannesstifts und blickte in die Zukunft: Das Johannesstift als bunter barrierefreier Ort zum Leben für alle. Sonnenblumen bildeten ein Symbol des Dankes an alle Unterstützer\*innen und Ehrenamtlichen.

Den temporeichen Abschluss bildeten zwei Studierende des Wichern-Kollegs, die die Diakonenausbildung vorstellten. Sie zieht sich als roter Faden durch 165 Jahre Geschichte des Johannesstifts, sie ist innovativ, modern und voller Leben, und sie ist nur möglich dank der Wichern-Stiftung und der Unterstützung durch Spenden. Also ein beispielhaftes Stiftsprojekt.

Im Anschluss an das Programm verweilten die Gäste gerne bei Getränken und Speisen, der Musik des Birgitta Flick Trios und guten Gesprächen an diesem lauen Frühlingsabend.

Der Jahresempfang bildete den Auftakt für eine „Festwoche“ mit zahlreichen Veranstaltungen: Examensparty am 21. April, Konzert mit Querflöte und Harfe am 22. April, Diakon\*innen-Einsegnung am 23. April, Eröffnung einer Kunstaussstellung mit Rose Alber am 25. April, Party „15 Jahre Kinder beflügeln“ am 25. April, ein Begegnungsnachmittag mit Ukrainer\*innen am 27. April und eine Lesung der Buchhandlung am 27. April.

Barbara Seybold,  
Kommunikation

„Music was her first love“

## Stiftskantorin Nadine Klusacsek in ihr Amt eingeführt

Jubilate deo! Das gesungene Gotteslob stand im Mittelpunkt des Festgottesdienstes zur Einführung der neuen Stiftskantorin Nadine Klusacsek am Sonntag Kantate, dem 7. Mai. In der voll besetzten Stiftskirche feierten Stiftskantorei, Jugendkantorei, Gäste und Familie von Nadine Klusacsek und die Stiftsgemeinde einen lebendigen Gottesdienst gemeinsam mit Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster und Diakon Lukas Kruse. Musikalisch wirkten mit: Grace Flindell (Oboe), Stefan

Rocke (Fagott), Christoph Wilcken (Orgel), Oliver Ginkel (Gitarre) – und natürlich Nadine Klusacsek. Sie ließ ihre helle Sopranstimme erklingen, spielte Querflöte, griff in die Tasten des Flügels und der Orgel und dirigierte die Chöre – wenn das keine Vielseitigkeit ist!

A propos Flügel: Es war der große Wunsch der Stiftskantorin, dass das Steinway-Instrument aus dem Haus der >>



>> Schwestern und Brüder mit dem Klavier getauscht wird. Wie schön der Flügel in der Stiftskirche seine Klangwirkung entfalten kann, erlebten die Gottesdienstbesucher\*innen bei den zahlreichen Liedern und Musikstücken. „Music was her first love“, so Pfarrerin Hanhörster in ihrer Predigt. Diese handelte von König Saul, der immer wieder von Wut und Verzweiflung heimgesucht wurde. Das Einzige, was ihm gut tat, war das Harfenspiel des jungen David. Saul holte ihn an seinen Hof und sprach: „Ab sofort regiert die Musik in meinem Land mit.“

Dies gilt im übertragenen Sinn auch fürs Johannesstift – Musik ist heilend, verbindend, inklusiv und international. Deshalb haben wir hier eine volle Kantorenstelle. Die Liste der Aufgaben ist lang, symbolisch wurde sie mit einer Schriftrolle dargestellt. Wie gut, dass Nadine Klusacsek der Segen Gottes zugespro-

chen wurde. Zum Ende erklang ein bewegendes „Halleluja“ der Stiftskantorei von der Empore und der Jugendkantorei – die Melodie ist bekannt als „Adiemus“ der Sängerin Enya.

Nach dem Gottesdienst wurde im Haus der Schwestern und Brüder gefeiert. Die Stiftskantorei hatte ein leckeres Buffet vorbereitet, und es gab viele gute Gespräche sowie nette Begegnungen. Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieser schönen Einführung beigetragen haben.

Barbara Seybold,  
Kommunikation

## Begegnung und Konzert mit Schülerinnen und Schülern der Kiewer Musikschule Nr. 29

# Brücken bauen mit Musik



Das Vokalensemble „Kiev Soloveks“ („Kiev Nightingales“) wurde vor mehr als 30 Jahren in der Kiewer Musikschule Nr. 29 für Kinder gegründet.

Bei zahlreichen Chorwettbewerben war der Jugendchor sehr erfolgreich und hatte viele Konzertauftritte im In- und Ausland (u. a. in Japan). Beim letzten Auftritt sang der Jugendchor kurz vor dem Ausbruch des Krieges in der Ukrainischen National Philharmonie im Januar 2022. Seither ist das Ensemble nicht mehr aufgetreten. Ein großer Teil der Sängerinnen und Sänger sind auf der Flucht und leben in anderen Ländern.

Mit der Musik wollen die jungen Sängerinnen und Sänger des Vokalensemble „Kiev Nightingales“ ein deutliches Zeichen gegen Tod und Zerstörung setzen. Sie sind stolz auf die Schönheit und Vielfältigkeit ihrer ukrainischen Kultur.

Musik ist aber auch eine universale Sprache, die jeder verstehen kann. Sie bringt Menschen zusammen. So entstand durch die Begegnung mit der Chorleiterin Nadzeya Bondarchuk, die zur Zeit mit ihren beiden Kindern in Berlin lebt, der Plan einer Konzertreise für das Vokalensemble „Kiev Nightingales“ in Berlin. Durch die großzügige Unterstützung, vor allem durch die Spende der Familie von Opernsängerin Lilli Gimmy ist das möglich geworden.

Wir wollen dem Vokalensemble „Kiev Nightingales“ nicht nur eine Konzertbühne geben, sondern durch Begegnung mit der Jugendkantorei des Ev. Johannesstifts aufbauende Nähe und Gemeinschaft unter den deutschen und ukrainischen Kindern und Jugendlichen stiften. Am 23. Juni werden die Jugendlichen aus Kiew und aus den anderen Ländern anreisen, um eine Wo-

che im Johannesstift zu verbringen und gemeinsam proben. Am **Sonntag, 25. Juni um 17.00 Uhr** wird es ein **gemeinsames Konzert in der Stiftskirche** geben. Weitere Auftritte sind im Guten Hirten in Friedenau, im roten Rathaus und in der Nathanaelkirche geplant.

Das Besondere ist vor allem auch die Zusammenführung des Ensembles, denn in dieser Woche werden alle Mitglieder des Ensembles wieder vereint singen – auch die, die momentan mit ihren Müttern in anderen Ländern leben.



Konzerte und das gemeinsame Probenwochenende sollen so eine Botschaft der Liebe, der Hoffnung, des Mitgefühls und der Unterstützung an alle Ukrainerinnen und Ukrainer senden.

Nadine Klusacsek,  
Stiftskantorin

Einer für alle, alle für Einen

## Kindersingprojekt „Kilian und das helle Licht“

Rund zwanzig Kinder im Alter von acht bis vierzehn Jahren führen am **Sonntag, 04. Juni um 17 Uhr in der Stiftskirche** „Kilian und das helle Licht“ auf. Eine bunte Mäusebande wuselt fröhlich durch die Kirchenorgel, in der sie wohnen. Doch einer ist traurig: Kilian. Er macht sich Sorgen wegen des Elends in der Welt. Die Mäuse überlegen, wie sie wieder Licht in Kilians Mäuseherz bringen können. „Einer für alle, alle für Einen“ – das ist die Botschaft des Musicals aus der Feder von Johanna Korf und Stiftskantantin Nadine Klusacsek. Kostüme und Bühnenbild haben die Kinder selbst gestaltet mit Begleitung durch Jana Feiler, eine freischaffende Künstlerin. Die schauspielenden Mäuse werden begleitet von Katja Kraehe. Die Aufführung von „Kilian und das helle Licht“ findet im Rahmen der Sommerkirche statt.



Die Vorbereitungen für „Kilian und das helle Licht“ laufen auf Hochtouren.

Glaube, Liebe, Alles drin.

## Sommerkonzert der Stiftskantorei

Am **Samstag, 01. Juli um 17.00 Uhr** lädt die Stiftskantorei unter der Leitung von Stiftskantantin Nadine Klusacsek zum Sommerkonzert ein. Freuen Sie sich auf ein fröhliches und abwechslungsreiches Konzert in unserer Stiftskirche. Für Jede\*n wird etwas dabei sein. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie!



Im Hotel Christophorus werden Sie zum Gottesdienst erwartet!

## Hotel Christophorus am 09. Juli Gottesdienst an anderen Orten

Es muss nicht immer die Kirche sein – ein Gottesdienst an einem anderen Ort kann eine gute Erfahrung und neue Entdeckung sein. Deshalb lädt das Johannesstift mehrmals im Jahr zum „Gottesdienst an anderen Orten ein.“ Am **Sonntag, 09. Juli wollen wir im Hotel Christophorus um 17 Uhr** gemeinsam Gottesdienst feiern. Er wird gestaltet von den Studierenden des Wichern-Kollegs.

## Lutherkirche und Paul-Schneider-Haus Regionales Sommerfest der Kirchengemeinden

Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen Sommerfest der Spandauer Nordgemeinden am **Sonntag, 02. Juli. Los geht es um 11.00 Uhr in der Lutherkirche** (Lutherplatz 3) mit dem Gottesdienst: „Katharina von Bora und Martin Luther.“ Lassen Sie sich überraschen! Anschließend feiern wir weiter im **Paul-Schneider-Haus in der Schönwalder Straße 23**. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen (Grillgut und Salate) sowie Kaffee und Kuchen. Für das Kuchenbuffet bitten wir um Spenden!

Bei Spielen und Gesprächen stellen sich die Gemeinden vor und bieten Erzeugnisse an. Es wird ein Programm für Kinder geben, Musik, Unterhaltung und hoffentlich bestes Wetter.

Herzlich Willkommen am 02. Juli ab 11.00 Uhr in der Lutherkirche und im Anschluss im Paul-Schneider-Haus.

## Gemeinde &amp; Leben

**Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten****Für persönliche Gespräche**

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

**Stiftsvorsteherin**

**Pfarrerin Anne Hanhörster** 030 · 336 09-310  
E-Mail: [anne.hanhoerster@evangelisches-johannesstift.de](mailto:anne.hanhoerster@evangelisches-johannesstift.de)

**Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke** 030 · 336 09-199

**Diakon Martin Howen** 030 · 336 09-232  
E-Mail: [martin.howen@jbsd.de](mailto:martin.howen@jbsd.de)

**Diakon Lukas Kruse** 030 · 336 09-700

Unseren Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates

**Wolfgang Kern** erreichen Sie über das Gemeindebüro oder per E-Mail: [kern.gkr.ejs@gmail.com](mailto:kern.gkr.ejs@gmail.com).

Das Team vom **Hol- und Bringediens**t bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

**Neue Sprechzeiten im Gemeindebüro**

Dienstag: 15.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

Und nach telefonischer Vereinbarung 030 · 336 09-592

**Am Montag, Mittwoch und Freitag ist das Gemeindebüro im Amanda-Wichern-Haus geschlossen.**

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter [kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de](mailto:kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de).



Zur Zeit ist es uns nicht möglich, die Gottesdienste aus der Kirche zu übertragen. **Wir bitten Sie noch etwas um Geduld.**

**Hinweis zum Datenschutz:** Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

## Trödel, Pommes, Sonnenbrand

# Fliederflohmarkt im Rosengarten am 1. Mai

Als ich morgens um 7 Uhr bei strahlendem Wetter an den 53 vor Tau tropfenden Ständen im Rosengarten vorbei fuhr, war ich neben der Aufregung auch voller Vorfreude. Insgesamt standen auf meinem Zettel 104 angemeldete Stände (so viele wie noch nie) und ich wusste von einigen Kindern, die noch eine Decke dazu legen wollten.

Als ich um 8 Uhr wieder vor Ort war, waren die „frühen Vögel“ schon am Werk und bestückten ihre Stände. Mehr und mehr Autos fuhren vor und die fleißigen Helfer und ich hatten gut damit zu tun, die Stände zuzuweisen, beim Ausladen zu helfen und auf die Parkplätze zu verweisen. Trotz der einen oder anderen Unwegsamkeit blieb die Stimmung immer gut und auch bei Missverständnissen fand sich, nach meiner Beobachtung, schnell eine gute Lösung. Herrlich untermalt wurde das bunte Treiben von unterschiedlichen Musikeinlagen. Die Stände, die

Essen anboten, waren sehr gut besucht und schon vor Ende des Flohmarkts ausverkauft. Wie gut, dass „Pauls Mensa“ geöffnet hatte und die Hungrigen versorgen konnte.

Wie viele Menschen insgesamt vor Ort waren ist schwierig einzuschätzen, aber wir gehen davon aus, dass weit über tausend Menschen den Flohmarkt besucht haben. Vielen lieben Dank an alle Ehrenamtlichen, Konfirmand\*innen, Ersthelfer\*innen und Unterstützer\*innen, ohne euch wäre so ein Tag nicht möglich. Und danke auch an die, die im Vorfeld für gutes Wetter gebetet haben. Auch wenn das für mich am Ende einen ordentlichen Sonnenbrand bedeutete ...

Katja Kraehe,  
Gemeinwesendiakonin



Berlin Brass Festival zu Gast im Johannesstift

## Kulturkneipe mit den Young Brass Talents und der Big Band Kameleon



Einen lauschigen Sommerabend mit einem kühlen Getränk, netten Tischnachbarn und Livemusik kann man bei der 2. Kulturkneipe des Gemeinwesens im Kastaniengarten am 22. Juni erleben.

Türen und Terrasse öffnen ab 18 Uhr. Wir empfangen zwei Brass Bands, die uns an diesem Abend mit ihren Blechblasinstrumenten mächtig einheizen werden. Dieses tolle Event kommt durch eine Kooperation mit dem Berlin Brass Festival zustande, die wir vor zwei Jahren bereits im Rosengarten zu Besuch hatten. Der Berlin Brass Festival e.V. veranstaltet jeden Sommer dieses Festival mit einem Mix aus Profi-, Amateur- und Nachwuchsmusiker\*innen und organisiert ganzjährig hochwertige Workshops rund um Brass Musik in all ihren Facetten – für jedes Alter und jeden Kenntnisstand.

Dieses Jahr findet das Festival vom 16. bis 25. Juni statt und wir sind einer der Konzertstandorte! Für alle weiteren Konzerte besuchen Sie gerne die Internetseite des Festivals unter [berlinbrassfestival.de](http://berlinbrassfestival.de). Wir dürfen zum einen die **Young Brass Talents** begrüßen. Diese Workshop-Brass-Band hat das Ziel, Berliner

Nachwuchsmusiker\*innen eine gezielte Förderung zu bieten und sich in einer Brassband aus besonderen Talenten zusammenzufinden. Der Musikstil orientiert sich an der sehr energiegelassen und typischen Brass Bands z. B. aus den USA, England und Frankreich.

Und zum anderen feiern wir mit der Big Band **Kameleon**. Ich schreibe Ihnen, dieser Name ist Programm! Durch ihre Vielseitigkeit, von Swing über Soul und Blues bis hin zu Latin, Funk, Rock und Bossa lässt sich die Big Band Kameleon in keine musikalische Schublade stecken. Es wird gespielt, was Spaß macht und beim Publikum gut ankommt.

Insgesamt werden uns rund 35 Musiker\*innen bestens unterhalten. Also bis zum 22. Juni im Kastaniengarten, mit guter Laune und Lust auf viel Live-Musik in unserem sommerlichen Gemeinwesen. Wir können es kaum erwarten, mit Euch zu feiern und freuen uns auf Euch!

Katja Kraehe und Lukas Kruse,  
Ihre Gemeinwesendiakon\*in

Save the date

## Urlaub ohne Koffer

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit Kindern und Jugendlichen zwischen fünf und 15 Jahren „Urlaub ohne Koffer“ veranstalten. Wir, das ist ein Team aus Gemeinwesen, Jugendhilfe und Mitarbeiter\*innen aus dem Quellenhof.

Vom 31. Juli bis zum 11. August bieten wir euch wieder Ausflüge, Workshops, die legendäre Glibberparty und in diesem Jahr sogar ein Kinderrockkonzert der Band „Raketen Erna.“ Das genaue Programm und der Flyer zum Anmelden erreichen euch dann mit der nächsten Ausgabe der Kontakte. Save the Date und seid gespannt!

Euer „Urlaub ohne Koffer“-Team

## ERNTEDANKFEST



Herzliche Einladung zum  
Erntedankfest

Am  
24. September  
feiern wir  
unser großes  
Erntedankfest!

Beginn ist um  
11 Uhr mit dem  
Gottesdienst,  
danach startet das  
bunte Programm  
mit Info- und  
Aktionsständen,  
Bewirtung,  
Kinderprogramm,  
Festumzug und  
viel Musik.

Herzliche Einladung!



Bücher, Bücher, Bücher – die Buchhandlung war schon immer ein beliebter Treffpunkt, auch in früheren Zeiten. Die Fotos sind vom alten Standort im Wichernhaus (30er-Jahre) und vom in den 1960ern geschaffenen Pavillon, etwa dort, wo sich die Buchhandlung heute befindet.

## 125 Jahre Buchhandlung im Johannesstift Tombola und Berliner Bücherfest

125 Jahre Buchhandlung im Johannesstift – welch ein Fest für alle Büchermenschen und Freund\*innen der schönen Dinge!

Im Juni geht das Jubiläumsprogramm weiter. Haben Sie schon Ihre Lose bei der **Tombola „Blind date mit (d)einem Buch“** erworben? Noch bis zum 14. Juni haben Sie Gelegenheit. So funktioniert es: Kaufen Sie ein oder mehrere Lose für je 2,50 Euro in der Buchhandlung Johannesstift. Es gibt spezielle Kinderlose in begrenztem Umfang. Die Buchhandlung notiert Namen, Telefonnummer sowie die Losnummern. Das heißt, Sie können auch nette Menschen mit einem Los überraschen.

Dann wird es spannend: Wird die Glücksfee am **Donnerstag, 15. Juni um 16.00 Uhr** vor der Buchhandlung eine Ihrer Nummern ziehen? Die Chance ist hoch. Kommen Sie gerne, es gibt Getränke und nette Begegnungen mit dem Team der Buchhandlung. Die Gewinner, die nicht anwesend sind, werden informiert und dürfen ihr Buch bis spätestens 13. Juli in der Buchhandlung abholen.

Der Erlös der Tombola kommt *Kindern beflügeln* zugute und fördert die Leseabenteuer, bei denen Grundschüler\*innen die Faszination des Buches entdecken.

Der nächste Höhepunkt ist das **Berliner Bücherfest am 17. und 18. Juni**. Es findet erstmals nach 15 Jahren Pause wieder auf dem Bebelplatz statt, und unsere Buchhandlung ist dabei! An insgesamt 104 Ständen von Buchhandlungen und Verlagen kommen große und kleine Bücherfreunde auf ihre Kosten. In zwei Bücherzelten werden Lesungen namhafter Autor\*innen für Erwachsene und Kinder veranstaltet. Nanno Viëtor freut sich, dass der **Autor des „Buch des Monats“ (siehe Kontakte Mai) Till Raether am Samstag von 17.00 bis 18.00 Uhr eine Lesung hält** und anschließend am Stand der Buchhandlung Johannesstift signiert.



*Gewinnen Sie bei der Tombola Ihr Buch!*

gedacht. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle!

Das Bücherfest mit kulturellem Rahmenprogramm ist am Samstag, 17. Juni von 11.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 18. Juni von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Es wird auch der Bücherverbrennung auf dem Bebelplatz vor 90 Jahren

## Service-Seiten zum Herausnehmen

### Feiern, Tagen und Übernachten

#### Clubhaus am Simonshof

Haus 14  
Tel. 0172 · 8 93 53 28  
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

#### Hotel Christophorus

Haus 3  
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114  
info@hotel-christophorus.com  
www.hotel-christophorus.com

#### PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:  
Jana Wilhelm, Eventmanagement  
Tel. 030 · 33 609-273  
events@jsd.de

### Kirche und Spiritualität

#### Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12  
Di 15 bis 17 Uhr,  
Do 10 bis 12 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-592  
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

#### Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

#### Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantordin  
Tel. 0173 · 2 78 99 32

#### Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331  
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de  
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

#### Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302  
info@schwestern-und-bruederschaft.de

### Gesundheit und Praxen

#### Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b  
Claudia Wahl-Kammer  
Tel. 030 · 336 09-462

#### Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50  
Robert Sondersorg  
Tel. 030 · 33 50 55 43

#### Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung  
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin  
Tel. 030 · 3 36 14 29

#### Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48  
Dr. Anders Fagh  
Tel. 030 · 336 09-519  
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

#### Johannes Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus,  
Haus 12, 2. OG  
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

#### Logopädie

Haus 3 a  
Renate Tranel-Voß  
Tel. 030 · 49 96 38 59  
mail@sprechenundsprache.de

#### Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b  
Susanne Kammer  
Tel. 030 · 33 50 71 03  
post@physio-ergo-kammer.de

#### Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19a  
Tel. 030 · 30 64 86 05  
info@physio-johannesstift.de  
www.physio-johannesstift.de

#### Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48  
Josef Luszpinski  
Tel. 030 · 336 09-826  
za.praxis-luszpinski@web.de

### Sonstige Angebote

#### Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über  
Michael Baginski  
Tel. 0163 · 3 60 98 43  
hinrich@evangelisches-johannesstift.de

#### Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16–20, 13597 Berlin  
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,  
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr  
Tel. 030 · 3 30 96 16-22  
fundgrube@jsd.de  
www.jsd.de/fundgrube

#### Gärtnerei Johannesstift

Pionierstraße 82  
Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr,  
So und Feiertag 10 bis 13 Uhr  
Tel. / Fax 030 · 3 75 11 33

#### Huckepack

Umzüge / Wohnungsaufösungen /  
Transporte / Die Maler  
Am Oberhafen 16–20, 13597 Berlin  
Tel. 030 · 3 30 96 16-21  
huckepack@jsd.de  
www.jsd.de/huckepack

#### Immobilienmanagement

Haus 22 b  
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-501

#### Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr  
Galenstraße 14, 13597 Berlin  
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26  
Fax 030 · 9 02 79-75 60  
pflugestuetzpunkt.spandau@jsd.de

#### Ihr Angebot fehlt in dieser Übersicht?

Bitte sprechen Sie uns an!  
Tel. 030 · 33 609-430  
kommunikation@evangelisches-johannesstift.de



# GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN UND VERANSTALTUNGEN IM JUNI

↻ Freitag, 02. Juni

## Taizé-Gebet

Wann: 18.00 Uhr  
Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 04. Juni – Trinitatis

## Sommerkirche mit Kindersingprojekt „Kilian und das helle Licht“

Wann: 17.00 Uhr  
Wo: Stiftskirche  
Mit Regine Joy Birke, Nadine Klusacsek, Katja Kraehe, Jana Feiler und Kinderchor

↻ Sonntag, 11. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst

Wann: 10.00 Uhr  
Wo: Stiftskirche  
mit Diakon Lukas Kruse

↻ Donnerstag, 15. Juni

## Ziehung der Gewinner der Tombola

Wann: 16.00 Uhr  
Wo: Buchhandlung

↻ Samstag, 17. Juni

## Ausflug in die Gärten der Welt

Wann: 08.30 bis ca. 17.30 Uhr  
Möchten Sie sich kurzfristig noch anmelden? Bitte fragen Sie beim Gemeinwesen, ob noch Plätze frei sind: Tel 030 33609-700, gemeinwesen@evangelisches-johannesstift.de

↻ Samstag, 17. Juni, Sonntag, 18. Juni

## JoColores: Speckstein

Wo: Johann-Sebastian-Bach-Haus, UG

↻ Sonntag, 18. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr  
Wo: Stiftskirche  
mit Diakon Ulrich Hierse

↻ Donnerstag, 22. Juni

## Kulturkneipe mit Bands vom Berlin Brass Festival

Wann: 18.00 Uhr  
Wo: Kastaniengarten

↻ Sonntag, 25. Juni

## Konzert „Friede Now“ mit den Kiew Nightingales und dem Jugendchor des Johannesstifts

Wann: 17.00 Uhr  
Wo: Stiftskirche  
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

↻ Sonntag, 25. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Wann: 10.00 Uhr  
Wo: Stiftskirche  
mit Diakon Martin Howen

↻ Montag, 26. Juni

## Literaturabend

Wann: 19:00 Uhr  
Wo: Clubhaus

↻ Samstag, 01. Juli

## Sommerkonzert der Stiftskantorei

Wann: 17. Uhr  
Wo: Stiftskirche  
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

↻ Sonntag, 02. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis

## Sommerfest Region Spandau Nord

Wann: 11.00 Uhr  
Wo: Luthergemeinde

↻ Freitag, 07. Juli

## Taizé-Gebet

Wann: 18.00 Uhr  
Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 09. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

## „Kirche an anderen Orten“ im Hotel Christophorus

Wann: 17.00 Uhr  
Wo: Hotel Christophorus  
mit Diakon Lukas Kruse

↻ Werktags

## Abendgebete

Das Abendgebet findet jeden Werktag von Montag bis Freitag um 18.00 Uhr wieder in der Kirche statt.

↻ Jeden Sonntag

## Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet immer sonntags in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr statt.

↻ Kinder im Gottesdienst

Unsere Kinderecke lädt zum Malen und Spielen ein. Der Kindergottesdienst im Haus der Schwestern- und Brüder findet parallel zum Hauptgottesdienst am **25. Juni** statt. Kinder ab 4 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.

## Lebens-ART-Johannesstift: Wer möchte sich beteiligen?

2019 war Premiere für die Lebens-ART-Johannesstift im Haus der Schwestern und Brüder. Viele Menschen rund um das Johannesstift präsentierten oder verkauften ihre künstlerisch-handwerklichen Werke. Mehr als 300 Menschen besuchten diesen Ein-Tages-Salon und genossen die kommunikative Atmosphäre. Es war klar, dass das eine Wiederholung braucht und jetzt wagen wir es wieder.

Die Lebens-ART-Johannesstift 2 öffnet am  
**Sonntag, 05. November 2023 von 11.00 bis 17.00 Uhr.**

Es wird wieder ein kommunikatives Event mit Live-Musik, Kunst und angewandter Kunst.

Herzliche Einladung an alle, die in der Johannesstift-Diakonie leben, arbeiten oder lernen, sich zu beteiligen und an diesem Tag ihre „Lebens-ART“ auszustellen.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, teilen Sie uns Ihr Interesse bis 17. September mit. Wir benötigen Ihren Namen, wie Sie zu

erreichen sind und welcher Art das ist, was Sie präsentieren möchten. Auf folgenden Wegen können Sie uns erreichen:

Per **Mail** an [michaela13587@yahoo.de](mailto:michaela13587@yahoo.de), per **SMS oder WhatsApp** (0 175 · 2 37 60 81) an Constanze Mittelbach, analog mit einem **Zettel** an Silke Krenzer über den Briefkasten Freiwilligendienste im Haus der Schwestern und Brüder und im **JoNetz**.

Nach dem 17. September können wir den Platzbedarf einschätzen und Ihnen mitteilen, was an Stell- oder Wandfläche für die Einzelnen zur Verfügung steht. Ende Oktober wird es ein Vorbereitungstreffen vor Ort geben, um alle Details miteinander zu besprechen.

Das Vorbereitungsteam: Oliver Bruns, Michaela Grigoleit, Silke Krenzer, Uta Mehdorn, Constanze Mittelbach, Jens Schmitz, Ilona Strauch



Die Lebens-ART-Johannesstift 2019 war ein Kunsterlebnis der besonderen Art und hat viel Spaß gemacht. Wir dürfen gespannt sein, was uns 2023 erwartet!

Fotonachweise: Ausgabe 588, 06.2023

adobestock.com/lukas\_zb (8, 11, 12, 15, 25, 28), adobestock.com/Jenny Sturm (11), adobestock.com/Fuad (13–16), adobestock.com/radenmas (20), adobestock.com/Nikolai Titov (28), Archiv (12), Martina Conradt (28), Horst Gottwald (6, 10, 11, 20), *Kinder beflügeln* (24), Nadine Klusacsek (8), Lars Madel (17), R. Petkovic (8), Proclusio (25), privat (7, 15), Frederic Schweizer (1, 3, 4, 5, 11, 18, 21, 22), Michael Setzpfandt (3), Barbara Seybold (2, 6, 12, 18)



## WIR BLEIBEN IN KONTAKT

### Notruf Johannesstift

**Intern: 10 211**

**Extern: 030 · 336 09-211**

### Einkaufen und Dienstleistung

#### Blumenladen Jacques Delardière

Haus 23  
Di bis Fr 9 bis 17 Uhr,  
Sa 9 bis 14 Uhr, So 10 bis 12 Uhr  
Tel. 030 · 336 09-231 (intern 10-231)

#### Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2  
Mo bis Fr 9.30 bis 18 Uhr,  
Sa 9.30 bis 14 Uhr  
Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245  
info@buchhandlung-johannesstift.de  
www.buchhandlung-johannesstift.de

#### Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube  
Alter Quellenhof, Haus 5  
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Feiertags 11 bis 17.30 Uhr  
Tel. 030 · 32 30 66 19

#### Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-  
Claudius-Haus, Haus 6  
Kosten: 3 Euro  
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347  
servicewohnen.js@jbsd.de

#### NASCH-IN Bublitschki

Mi und Fr 9 bis 11.30 Uhr  
Verkaufshütte mit Produkten  
aus der Macherei und DialogIn

#### Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40  
Mo bis Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,  
13.30 bis 15.00 Uhr  
Tel. 030 · 33 609-424

#### Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8  
Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Sa 8 bis 12 Uhr  
Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

### Essen und Trinken

#### Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr  
Mo bis Fr Restaurant 18 bis 22 Uhr.  
Foodtruck InCluisine auf Anfrage.  
Tel. 030 · 336 06-0  
www.hotel-christophorus.com

#### Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5  
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,  
Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr  
Tel. 030 · 32 30 66 19

#### PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,  
Sa und So 14.30 bis 16.30 Uhr,  
Feiertage: 14.30 bis 16.30 Uhr  
Tel. 030 · 33609-424

#### PAULS Mobil

Lieferservice für Mittagessen für  
Bewohner\*innen der SWA 26  
Tel. 030 · 22 50 30-500/-510  
servicebuero.kueche@jbsd.de

### Hobby und Sport

#### Aikido

am / im Albert-Schweitzer-Haus  
Mo und Fr 18 bis 20 Uhr  
Jeder und jede kann es ausprobieren!  
Klaus Malecha  
Tel. 01520 · 1 71 79 71  
aiki.robby@gmail.com

#### Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter  
Spielenachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.  
Keine Anmeldung erforderlich.  
Hans-Jürgen Meißner  
Tel. 0157 · 72 39 81 16

#### Holzwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge  
Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren  
(max. 6 TN). Di von 16 bis 18 Uhr.  
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749  
oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

#### JoColores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln  
im Johann-Sebastian-Bach-Haus.  
Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.  
Neue Ideen oder Angebote aus  
den bisherigen Workshops.  
Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn  
oder jo-colores@free.de

#### Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.  
Offen für alle, die gerne mit  
Ton arbeiten. Alle zwei Wochen  
Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.  
Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

### Gemeinwesen

#### Gemeinwesendiakon\*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse  
Tel. 030 · 336 09-700  
Postfach 9 im Amanda-Wichern-Haus  
gemeinwesen@evangelisches-  
johannesstift.de

#### Online: Jonetz

Unsere gemeinsame Plattform  
mit Terminen, Gesuchen, Angeboten,  
Informationen  
(im Appstore kostenfrei herunterladen)

## Einsegnungsgottesdienst für drei Diakoninnen und einen Diakon

# Grund zur Dankbarkeit und Freude

Am Sonntag, 23. April wurden Johanna Baumunk, Elisa Seifert, Sinah Streit und Torsten Wienholz in einem Festgottesdienst in der Stiftskirche in ihren Dienst und in ihr Amt als Diakoninnen und Diakon eingesegnet.

Die drei Frauen sind Absolventinnen des Studiengangs Religionspädagogik und Diakonie an der EHB, der in Zusammenarbeit mit dem Wichern-Kolleg durchgeführt wird. Torsten Wienholz steht schon einige Jahre im Berufsleben und ist Projektleiter in einer diakonischen Einrichtung. Er wurde von 1988 bis 1990 im Kirchlich-Diakonischen Lehrgang in Berlin-Weißensee ausgebildet. Alle vier haben Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) studiert.

Der Gottesdienst zum Thema des „guten Hirten“ war geprägt von Dankbarkeit und Freude. Viele wirkten mit: Die frisch gebackenen Diakoninnen und der Diakon, Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster, das Kollegium des Wichern-Kollegs, Jutta Böhnemann-Hierse, Älteste der Schwestern- und Brüderschaft sowie Oberkonsistorialrat Dr. Christoph Vogel für die

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Auch Familien und Freund\*innen, Ehemalige und Kommiliton\*innen feierten rund um das Wochenende mit und sorgten am Sonntag für eine mit viel Leben gefüllte, wunderschöne Stiftskirche.

Barbara Seybold,  
Kommunikation

*Gruppenfoto vor der Wichern-Büste: Vorne die Eingeseigneten Torsten Wienholz, Elisa Seifert, Johanna Baumunk und Sinah Streit (v. l.). Hinten Ausbildungsleiter Jens Schmitz; Älteste Jutta Böhnemann-Hierse, Dr. Christoph Vogel (EKBO); Dozentin Prof. Dr. Kristina Dronschi; Ingo Moy, Geschäftsleitung des Wichern-Kollegs; Dozentin Anke Carraro-Walter; Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne Hanhörster; Studierendenbegleitung Hanna Warsow und Johannes Schimke; Prof. Dr. Philipp Enger von der EHB (v. l.).*





*Vielen Dank an Iryna Nimenko und ihr Team, die für den Begegnungsnachmittag leckere Speisen vorbereitet haben. Die Berichte und die Musik bewegten die zahlreichen Gäste.*



## Begegnungsnachmittag für Spenderinnen und Spender mit Ukrainern

# Apfelkuchen und Pelmeni, Musik und Gespräche

Der große Raum in der Macherei reichte kaum für die vielen Menschen, die sich am 27. April dort einfanden: Spenderinnen und Spender, Interessierte von außerhalb, ukrainische Frauen mit ihren Kindern. Der Freundeskreis hatte im Rahmen der Berliner Stiftungswoche zu einem Begegnungsnachmittag eingeladen. Rund 50 Gäste von außerhalb und 20 Ukrainer saßen gemeinsam an Tischen und lernten sich kennen. „Ich musste 1945 als kleiner Junge mit meinen Eltern fliehen und weiß, was das bedeutet“, sagte ein älterer Herr sichtlich bewegt.

Karmen Savor, die Leiterin des Freundeskreises, dankte den Spenderinnen und Spendern für ihre große Unterstützung. Seit März 2022 haben das Evangelische Johannesstift und die Johannesstift Diakonie Menschen aus der Ukraine aufgenommen, die Hals über Kopf vor dem Krieg aus ihrer Heimat fliehen mussten. Alle haben zusammengeholfen und angepackt, um die Not zu lindern.

Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster erzählte davon, wie sie am 04. März 2022 die ersten Geflüchteten vom Hauptbahnhof mitnahm. Die Lage war unübersichtlich, die Not war groß. „Iryna, du warst schon ganz am Anfang dabei“, sagte sie in Richtung von Iryna Nimenko. Diese nickte lächelnd. Sie hat bereits am zweiten Tag in Johannesstift ehrenamtlich in PAULS Mensa

mitgearbeitet. Inzwischen ist sie als Ukrainelotsin angestellt.

Während zu Beginn die Versorgung und die Notfallhilfe im Vordergrund standen, ging es in den folgenden Monaten darum, Wohnraum zu schaffen, schulische Angebote für die Kinder zu organisieren, Deutschkurse und Alltagshilfe einzurichten. „Wir haben drei Monate lang praktisch rund um die Uhr gearbeitet“, erinnerte sich Bereichsleiterin Nelli Elkind. Ihre Kollegin Regina Chayka von DialogIn und sie sprechen ukrainisch und halfen, wo sie nur konnten. DialogIn entwickelte sich zum Epizentrum der Ukrainehilfe im Johannesstift. Hier finden die Deutschkurse und die Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche statt. Es wurde ein Telegram-Kanal aufgebaut, der inzwischen bundesweit bekannt ist. Die Arbeit der Ukrainelotsin ist projektfinanziert, und es laufen große Bemühungen, sie weiterhin zu finanzieren. Denn sie ist so wichtig: Ob es um Deutschkurse, Behördengänge, Arbeitsvermittlung, Arztbesuche oder ... geht – die Ukrainelotsin weiß Rat.

Auch diesen Begegnungsnachmittag hat Iryna mit organisiert. Gemeinsam mit den anderen Frauen hat sie Apfelkuchen und Pelmeni, gefüllte Teigtaschen zubereitet. Die Gäste ließen es sich schmecken. Das gemeinsame Essen verbindet!

>> Bei aller Dankbarkeit waren zugleich die Sorge der Menschen, die Angst um die Familie und Freunde und die Sehnsucht nach der Heimat zu spüren. Vor allem die Musik des Cellisten Artem und Pianisten Stefan brachte diese Gefühle zum Ausdruck. „Lassen Sie uns gedanklich diejenigen umarmen, die nicht bei uns sein können“, sagte Karmen Savor bei der Verabschiedung. Ein bewegender Nachmittag.

Für die Ukrainehilfe im Johannesstift bitten wir weiterhin um Unterstützung, denn der Bedarf ist groß. Vielen Dank für Ihre Spende unter dem Stichwort „Ukraine.“

## Sechs Projekte gefördert

# Wir danken für die Mitarbeitenden-Spenden

Warum nicht unmittelbar vor Ort spenden und direkt sichtbare Projekte unterstützen? Das ist die Idee der Mitarbeitenden-Spende. Wir danken sehr herzlich allen, die sich hier engagieren.

In den letzten Kontakten berichteten wir, dass der Vergabeausschuss getagt hat, der die Verwendung der Mitarbeitenden-Spenden jährlich festlegt. Nun freuen wir uns, heute das Ergebnis mitzuteilen. Es werden aktuell sechs Projekte (teil-)unterstützt:

- **Jugendkantorei**
- **Jugendhilfe:** Materialausstattung im Rahmen des zukünftigen Fachbereichs der inklusiven Kinder- und Jugendförderung
- **Referat Ehrenamt:** „Förderung besonderer Aktivitäten“ – gute Sichtbarkeit des Themas „Helfen und Spenden“
- **Wichern-Kolleg:** Erweiterung der Outdoor Angebote und des Inventars im Haus der Schwestern und Brüder,
- **Wichern-Kolleg:** Beleuchtungsmodernisierung der Seminarräume im Haus der Schwestern und Brüder,
- **Wichern-Kolleg:** Modernisierung der Bibliothek; Studienstandort der Evangelischen Hochschule Berlin.

Sechs tolle Projekte! Wir möchten Ihnen diese in einer kleinen Serie in den Kontakten vorstellen und beginnen mit

**Hoodies für die Jugendkantorei:** Die jungen Sängerinnen und Sänger haben viel vor: Derzeit proben sie für das große Begegnungskonzert mit den Kiew Nightingales Ende Juni. Weitere Chorprojekte und Auftritte werden folgen. Es ist schön anzusehen, wenn ein Chor in einheitlicher Kleidung auftritt. Und es ist gut fürs Wir-Gefühl – das ist im Blick auf unsere Jugendkantorei ein zentraler Aspekt! Die Hoodies haben die Jugend-

### Kontakt:

Karmen Savor  
Geschäftsführerin Fundraising/  
Nachlass/Stiftungszentrum  
Leiterin Freundeskreis  
Tel. 030 · 336 09-385  
E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,  
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10



*Mit den neuen Hoodies, die durch die Mitarbeitenden-Spenden finanziert werden, macht das Singen im Jugendchor noch mehr Spaß!*

lichen gemeinsam mit Stiftskantorin Nadine Klusacsek selbst ausgesucht. Wir danken herzlich den Mitarbeitenden, die diese Anschaffung ermöglichten.

Über die weiteren Projekte, die unterstützt werden, lesen Sie in den nächsten Kontakten.

**Eine Bitte zum Schluss:** Wir möchten gerne mit Ihnen, liebe Mitarbeitenden, in den Austausch über Ihre Wünsche und Vorstellungen zur Mitarbeitenden-Spende kommen. Lassen Sie uns an IHREN Ideen teilhaben und mailen uns gerne IHRE Gedanken. Konkrete Projekt-Vorschläge können bis zum 31. Dezember 2023 eingereicht werden. Unsere Mailadresse: Antrag\_MA-Spende@evangelisches-johannesstift.de.

Vielen Dank!

**Ihre Mitarbeitervertretung**  
Ansprechpersonen in der Stiftung sind  
Tanja Metzger und Sandra Ulferts

Der Leierkasten ist da!

## Aus Dinkelsbühl nach Spandau

Eine gelungene Kooperationsgeschichte zwischen der Diakonie Akademie Gesundheit und Soziales, dem Geistlichen Zentrum Demenz und dem Referat Ehrenamt: Am 20. April ist nun der Leierkasten aus der Manufaktur Deleika/Dinkelsbühl, von dem ich in der April Ausgabe berichtete, auf dem Stiftsgelände angekommen. Als erstes durfte er mit interessierten Ehrenamtlichen zusammen an einer kleinen Schulung teilnehmen. „Wozu braucht man da ´ne Schulung“, fragen Sie sich vielleicht? „Kurbeln kann doch jede\*r!“ Das stimmt, doch beim und vor dem Kurbeln gilt es schon eine Menge zu beachten: Sind die Akkus geladen? Welche Melodien will ich spielen, welche Nummern muss ich dazu einprogrammieren? Sag ich nun Drehorgel oder Leierkasten? Kurze Info: beides ist möglich – nur Drehleier nicht. Daneben wird das Spiel des Leierkastens des „Geistlichen Zentrums Demenz“ von einem spirituellem Impuls begleitet. „Oh je, was soll ich denn da machen?“, dachte so manche\*r der Teilnehmenden. Die Antwort von Geertje Bolle, der Leiterin des Geistlichen Zentrums Demenz, war wunderschön befreiend: „Sie müssen gar nichts. Sie dürfen den Impuls so gestalten wie Sie wollen. Es reicht auch vollkommen, die Musik zu spielen,

denn sie allein ist schon ein Segen.“ Allgemeines Aufatmen unter den Leierkasten-Spielenden! Jede\*r darf sich treu bleiben. Und die, welche neben den Melodien kleine Botschaften verteilen wollen, können Glöckchen mit einem Anhänger verschicken, auf den sie ihren persönlichen Segensatz schreiben.

Auch in welchem Tempo ich die Kurbel drehe, hat großen Einfluss auf die Qualität der Melodieübertragung. Die Kurbel muss nämlich schneller gedreht werden, als es der Takt der Melodie vorzugeben scheint. Auch kontinuierlich den Rhythmus zu halten, ist etwas anstrengender, als man vermutet. Wie stelle ich mich also entspannt hin, kurbele und programmiere gleichzeitig die nächste Melodie ein? Die sieben Kurbelwilligen haben alles ausprobieren dürfen und sich untereinander kennen gelernt. Zudem kamen sie ins Gespräch mit dem zuständigen Team des Geistlichen Zentrums Demenz (Geertje Bolle, Katrin Albroseich und Ronald Österreich) und deren Arbeitsweise sowie ihren Umgang mit dem Leierkasten.

Neben Geschichtlichem gab es noch Good-Practice- >>



Viele Interessierte waren gekommen, um den Leierkasten zu begrüßen und auszuprobieren. (1) Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster, Geertje Bolle vom Geistlichen Zentrum, Dr. Werner Weinholt und Christa Klemm von der Diakonie Akademie Gesundheit und Soziales, Julia Heckhausen (v. l.).



>> Hinweise und Erzählungen darüber, was alles schon schief gegangen ist mit dem ersten Leierkasten. Z.B. die bitter erworbene Erkenntnis: „Stelle NIE einen vollen Kaffeepott auf den Leierkasten!“ Danke für den Wissenstransfer. Zum guten Schluss spielten und feierten alle Teilnehmenden bei schönstem Sonnenschein vor der Kirche die Premiere des Leierkastens! Abschließend übergaben Dr. Werner Weinholt und Geertje Bolle den Leierkasten stellvertretend für das Stiftsgelände an Anne Hanhörster. Ab 2024 soll jedes Jahr eine Leierkasten-Fortbildung im Rahmen der Diakonie Akademie Gesundheit und Soziales angeboten werden!

Sollten Sie selbst auch gerne aktiv werden oder den Leierkasten ausleihen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geistliche Zentrum Demenz: [glaube-und-demenz@jsd.de](mailto:glaube-und-demenz@jsd.de) oder Telefon: 030 · 250 6149. Der Leierkasten-Standort ist im Amanda-Wichern-Haus.

Übrigens: Die Finanzierung des Leierkastens übernahm die Initiative „Dritte Orte“ der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz). Danke auch dafür!

## Herzliche Einladung

# Fortbildungen im Juni

Im Juni und Juli finden folgende Fortbildungen statt, zu denen ich Sie gerne einladen möchte. Auch interessierte Gäste sind willkommen. Die Fortbildungen sind alle kostenlos. Bitte melden Sie sich bei Julia Heckhausen an.

### ☞ Samstag, 03. Juni, 10 bis 16 Uhr

#### **Sand-Skulpturen mit Manfred Menzel**

(TN-Zahl ist auf acht Personen begrenzt).

**Wo:** Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, Treffen im Hof

### ☞ Montag, 05. Juni, 17 bis 19 Uhr

#### **Kreatives Schreiben Modul 2**

**Wo:** Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, Raum 204

### ☞ Dienstag, 13. Juni, 16 bis 18 Uhr

#### **Rollstuhltraining leicht gemacht und ganz praktisch**

mit Sascha Gundermann (Physiotherapeut) und Julia Heckhausen (Leitung Referat Ehrenamt)

**Wo:** Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, Treffen im Hof

### ☞ Dienstag, 27. Juni, 17 bis 20 Uhr

#### **Aufatmen im Wald – ein erlebnispädagogischer Impuls.**

Wir werden den Forst und das Moor um das Stiftsgelände herum erkunden und uns auf das Waldleben einlassen.

Die Teilnehmenden erfahren eine Methode der Achtsamkeit, die sie auch im Alltag anwenden können.

**Wo:** Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, Treffen im Hof

### ☞ Mittwoch, 28. Juni, 17 bis 19 Uhr

#### **Kunstwerke im Johannesstift.**

Ein Rundgang mit Helmut Bräutigam (Historiker und Archivar der Stiftung). Für Sitzgelegenheiten und Ihre Verpflegung unterwegs ist gesorgt.

**Wo:** Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, Treffen im Hof

### ☞ Samstag, 01. Juli, 10 bis 16.30 Uhr

#### **Die Goldene Stunde – Baustein 6:**

Was bedeutet „sinnvoll leben“? mit Geertje Bolle (Pfarrerin und Leiterin des Geistlichen Zentrums Demenz; Logotherapeutin und Existenzanalytikerin).

**Wo:** Ahmadiyya-Moschee, Brienner Str. 7/8, 10713 Berlin-Wilmersdorf

### ☞ Samstag, 01. Juli, 10 bis 16 Uhr

#### **Theater-Workshop „Habe die Ehre“**

(inklusive Brunch) mit Jutta Böhnemann-Hierse

(Sozialpädagogin; Diakonin; Spiel- und Theaterpädagogin)

**Wo:** Haus der Schwestern und Brüder, Haus 11, Brüdersaal 1. OG

### ☞ Mittwoch, 05. Juli, 17.30 bis 19.30 Uhr

#### **Gewaltfreie Kommunikation – Übungsabend 3**

**Wo:** Amanda-Wichern-Haus, Haus 12, Raum 204

#### **Kontakt:**

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt

Amanda-Wichern-Haus,

2.OG; Büro 215

Sprechzeiten: Montag 10:00-13:00 Uhr,

Mittwoch 14:00-18:00 Uhr

Telefon: 030 · 336 09-173

E-Mail: [julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de](mailto:julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de)





(2)



(3)



(4)



(5)



(6)



(7)



(8)



(9)

## Party zum 15. Geburtstag von Kinder beflügeln

# „Macht weiter so, die Kinder brauchen euch“

15 Jahre *Kinder beflügeln*: Die Bildungskampagne für benachteiligte Kinder feierte am 25. April ihr Jubiläum. Seit der Gründung 2008 erreichte die Kampagne mit 845 Projekten 21.000 Kinder in 90 sogenannten Berliner Brennpunktschulen.

Und *Kinder beflügeln* wäre nicht *Kinder beflügeln*, wenn es keine große Party mit Torte, Livemusik, Programm und etwa 130 Gästen gegeben hätte. Viele Menschen, die das Team auf ihrem Weg begleitet und ihren Weg auch bereitet haben, waren in den Kastaniengarten gekommen, um mitzufeiern. Jugendhilfe-Geschäftsführer Andy Lorch: „Wer hätte das vor 15 Jahren gedacht? Es war ein dunkler Regentag, als wir unter dem Dach des Maxim-Gorki-Theaters zusammensaßen und uns über ein Charity-Projekt Gedanken machten. Es sollte den Geist des Johannesstift-Gründers Johann Hinrich Wichern in sich tragen.“ Und das ist gelungen: Bis heute fördert *Kinder beflügeln* sozial und wirtschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche in Berlin mit alternativen Bildungserlebnissen und zeigt ihnen, dass sie vorgezeichnete Wege durchkreuzen und vermeintliche Grenzen überwinden können. Wichern würde sich hier wiederfinden – und damit passt es auch, dass sich *Kinder beflügeln* und das Evangelische Johannesstift den 25. April als Geburtstag teilen, wie auch Vorstand Christoph Dürdoth in seiner Rede verdeutlichte.

### Viele ziehen am gleichen Strang

Das Werk von *Kinder beflügeln* wird erst durch viele Menschen und vielfältige Unterstützung möglich, betonte Andy Lorch: „Was wäre *Kinder beflügeln* ohne Fundraising-Abteilung, ohne

- (1) Großes Werk mit viel Wirkung: „Kinder beflügeln“.  
 (2) Vorm Start des Festes Kraft schöpfen – als Team stark.  
 (3) Jugendhilfe-Geschäftsführer Andy Lorch erinnerte sich an den Gründungstag 2008. (4) Wofür steht „Kinder beflügeln“? Claudia Lukat und Kampagnen-Unterstützerin Jessica Ginkel machten es deutlich. (5) Nach dem offiziellen Teil wurde bei schönem Sonnenschein draußen gefeiert.  
 (6) Das Unternehmen Toyota/MotorCompany spendierte eine Geburtstagstorte. (7) Anhand von 13 Beispielpunkten – hier das Team der Musicalschmiede – wurde die Projektvielfalt verdeutlicht. (8) Kleiner Spaß: Projektmanager Stefan Groß-Leisner kürte Claudia Lukat als Kampagnenkönigin. (9) Kein gutes Fest ohne gute Musik: Die Band Funkrausch sorgte für Stimmung.



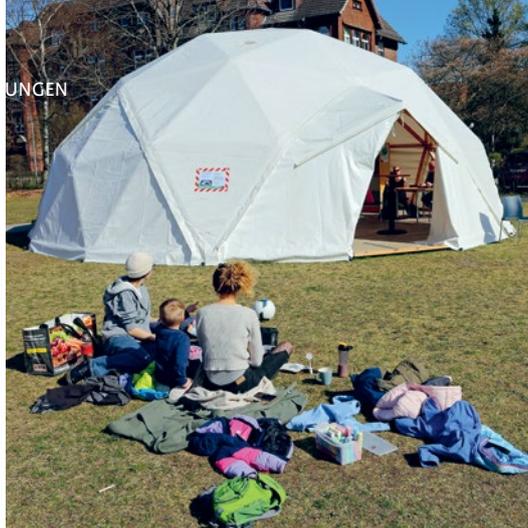
Spender und Förderer, ohne Stiftungen?“ Und weiter: „Daneben geht es natürlich nicht ohne pädagogische Inhalte – Ideen und Projekte überschlagen sich nur so. Dafür danke ans Team. Macht weiter so, die Kinder brauchen euch.“ Als dritte Säule nannte er die Lehrerinnen und Lehrer. „Dass sind diejenigen, die uns die Lebenswelt der Kinder aufschließen und Türen öffnen.“ Den Dank gab Almut Mohrmann, Schulleiterin der Weddinger Gottfried-Röhl-Grundschule zurück: „Es ist toll, wie ihr mit ganz viel Kontinuität und Verlässlichkeit eure hochwertigen Projekte anbietet. Und dabei seid ihr gleichzeitig innovativ, ideenreich und kreativ. Und noch schöner ist es, dass die Kinder und ich davon profitieren dürfen. Schön, dass es euch gibt! Danke, dass ihr eine so tolle Arbeit macht!“

### Große Bandbreite von Projekten

*Kinder beflügeln* hat über die Jahre eine große Projektvielfalt entwickelt, was Ehrenamtliche, Freiberufler und andere Mitwirkende beim Fest am Beispiel von 13 Projekten verdeutlichten. Dazu gehörten die 2006 gegründete Fußball-AG und die 2010 eröffnete Kinderbibliothek im Johannesstift, die es bis heute gibt. Auch die KulturPiloten, bei denen Viertklässler ein Jahr lang in Ausstellungen, Theatern und anderen Orten ihren Horizont erweitern, sowie das 2012 entstandene Schulzeitungsprojekt Kiezwelt sind Klassiker. In der Konfliktlotensausbildung lernen Grundschüler\*innen mit Streit umzugehen und auch zu schlichten. Seit 2018 erleben Kinder und Jugendliche in der KinderSommerUni eine Sommerwoche voller Abenteuer, Begegnungen und spannenden Workshops und tauchen in der Weltreligionen-Projektwoche in die fünf großen Glaubensrichtungen ein. Im Projekt „Erzählen beflügelt“ lernen und leben Kinder Sprache – mit Geschichten. Auch die Corona-Hilfe, in der Kinder beim Homeschooling begleitet wurden, und ein Projekt zur ökologischen Nachhaltigkeit sind Meilensteine. Die mit dem Ukraine-Krieg im Johannesstift eröffnete Spendenose wurde ebenfalls von *Kinder beflügeln* koordiniert. Das „Baby“ ist die Musicalschmiede 13587, die 2022 erstmals stattfand: Hier schreiben und komponieren Kinder ein Musical.

All das wäre nicht möglich ohne die engagierte Leitung der Kampagne durch Claudia Lukat, wie Projektmanager Stefan Groß-Leisner betonte: „Einen riesengroßen Dank für Engagement, Geduld, Klarheit und Inspiration.“

Sarah Wessel,  
PR-Referentin



Außerhalb der Schule Bildung neu und anders erleben, darum geht es auch in diesem Sommer bei den Angeboten der Jugendhilfe von KinderSommerUni über Musicalschmiede bis zum Grünen Campus.

## Vielfältige Angebote am Außerschulischen Lernort der Jugendhilfe

# Natur, Nachhaltigkeit und Inklusion für Kids

Im Johannesstift wird es in diesem Sommer wieder trubelig bunt. Denn die Jugendhilfe bietet Kindern und Jugendlichen aus dem Johannesstift, aus Spandau und aus ganz Berlin, Brandenburg und Thüringen viele intensive Projekte in der Sommerferienzeit an. Die Überschrift für die vielen Events bietet das Großprojekt Außerschulischer Lernort der Jugendhilfe, zu dem auch die Aktivitäten von Frühling bis Herbst im Dom im Rosengarten gehören.

### Buntes Sommerprogramm

- Die Musicalschmiede 13587 geht 2023 in die zweite Runde. Vom 16. bis 22. Juli feilen die Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren wieder gemeinsam mit Profis an Musik und Text für ein eigenes Musical. Voraussetzung für die Teilnahme neben Schauspielbegeisterung und Improvisationstalent: keine Angst vor Spinnen, Lagerfeuer und Selbstverantwortung. Denn übernachtet wird im Zelt und der Alltag inklusive der Mahlzeiten wird auch selbst gestemmt.
- Die KinderSommerUni lädt dieses Jahr in zwei Durchgängen zu ganzheitlichen Erfahrungen ein. Natur, Wissenschaft, Handwerk, Kreativität und Gemeinschaft werden hier groß geschrieben. Auf die Kinder warten Bildungserlebnisse, die bestenfalls nachhaltig motivieren, das eigene Leben mutig selbst zu gestalten. Vom 24. bis 28. Juli findet die große inklusive KinderSommerUni mit 60 Plätzen und vom 31. Juli bis 4. August die kleine KSU mit etwa 30 Kindern statt.
- Neu ist das Angebot des Grünen Campus vom 7. bis 11. August für circa 20 Kids aus den Jugendhilfe-Wohngruppen und aus Spandau: Geplant sind Aktivitäten im Bereich Medienpädagogik und Nachhaltigkeit.

### Im ASLO (Außerschulischer Lernort) Bildung anders erleben

Das bunte Programm, das vor allem im Bereich des Queckenlandes zu finden sein wird, ist Teil des sogenannten Außer-

schulischen Lernortes der Johannesstift Diakonie Jugendhilfe, kurz liebevoll auch ASLO genannt. Hierzu gehören auch die vielfältigen Angebote im Dom im Rosengarten, der im April um zwei Holzhäuschen mit Spülmaschine, Kühlschrank und Materiallager ergänzt wurde.

Hinter der Idee des ASLO verbirgt sich der Gedanke, dass Kinder und Jugendliche im Rahmen von Natur, Nachhaltigkeit und Inklusion außerhalb der Schule und barrierefrei Bildung neu und anders erleben können. Das Gelände des Johannesstifts eignet sich bestens für die Umsetzung, da es viel Raum für intensive Primärerlebnisse bietet, genauso wie der nahegelegene Spandauer Forst oder das Havelheim. In fußläufiger Entfernung liegen außerdem ein Reitverein, große Veranstaltungsräume, die Parkgärtnerei, PAULS Deli und das Café Gartenlaube.

Die Aktivitäten setzen sich aus Angeboten der Kampagne *Kinder beflügeln*, der Jugendhilfe, des Johannesstift-Geländes und externer Anbieter zusammen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Spandauer Jugendamt, mit Stiftungen und Schulen, Kulturstätten und -vereinen, mit Künstler\*innen und Handwerker\*innen gehört zum Portfolio.

Mit der großzügigen finanziellen Unterstützung der Gisela-Sdorra-Stiftung für die Ausstattung des ASLO wurden bereits der Dom, weitere Zelte und viele Materialien angeschafft.

Die Idee einer fest installierten Zeltstadt mit saisonal aufgebauten Wohn-, Küchen- und Gemeinschaftszelten für wechselnde Gruppen mit bis zu 60 Kindern und Jugendlichen ist ein Plan für die Zukunft. Die Wahl in Berlin sorgte dafür, dass sich die Genehmigungsverfahren über die Bezirksverordnetenversammlung verzögerten.

Sarah Wessel,  
PR-Referentin

Besuch bei weltweit größtem inklusiven Sportereignis

## Kund\*innen und Mitarbeitende von Proclusio live bei Special Olympics World Games in Berlin

Menschen mit Teilhabebarrrieren haben noch immer keinen Zugang zu allen Bereichen der Gesellschaft. Großereignisse wie die Special Olympics sind deshalb nicht nur auf Sport und Spaß aus, sondern haben auch Vorbild- und Symbolcharakter: für mehr Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen. Vom 17. bis 25. Juni 2023 ist Berlin Gastgeber der Special Olympics World Games. Während das Sportgroßereignis auf nationaler Ebene alle zwei Jahre stattfindet, treffen sich die Athlet\*innen mit geistiger und mehrfacher Behinderung zu den World Games auf internationaler Ebene nur alle vier Jahre: 2023 finden die Wetsommerspiele unter dem Motto #ZusammenUnschlagbar in Berlin und damit erstmals in Deutschland statt. Etwa 7.000 Athlet\*innen werden miteinander in 26 Sommersportarten und im wettbewerbsfreien Programm antreten.

Für die Wohneinrichtung Havelland des Bereichs Wohnen & Teilhabe der Proclusio gehörte der Besuch der Special Olympics auf deutscher Ebene in den letzten Jahren zum festen Programmpunkt: Die Mitarbeiterinnen Anja Piwka und Kerstin



*Spaß und Sport - die Special Olympics sind ein inklusives Großereignis.*

Simon organisierten die Teilnahme für die Havelland-Sportgruppe 2014 in Düsseldorf, 2016 in Hannover, 2018 in Kiel und 2022 in Berlin. 2023 wird die Gruppe größer. Mitarbeitende und ehrenamtlich Helfende von Proclusio besuchen die internationalen Festspiele mit Kund\*innen aus den Einrichtungen Havelland, Nebo, Navis und Quellenhof. Sie können am wettbewerbsfreien Programm aktiv teilnehmen und besuchen die Wettbewerbskategorien Boccia, Leichtathletik, Schwimmen, Reiten, Judo und Beachvolleyball als Zuschauende. Auch die Eröffnungsveranstaltung am 17. Juni im Olympiastadion steht auf dem Programm.

Toll ist, dass auch das Catering teilweise in unseren Händen liegt. Die Johannesstift Diakonie Services versorgen die 500 freiwillig Helfenden bei den Sportveranstaltungen mit insgesamt 6.000 veganen Essen über die gesamte Zeit. Zudem wird eine kleine Athlet\*innen-Gruppe aus Nauru im Zuge der Special Olympics im Hotel Christophorus untergebracht sein.

Sarah Wessel,  
PR-Referentin

*Mit Mitarbeitenden und Kund\*innen besuchte Proclusio auch die Special Olympics Deutschland 2022, die ebenfalls in Berlin stattfanden – eine gute Generalprobe für die World Games in diesem Jahr.*





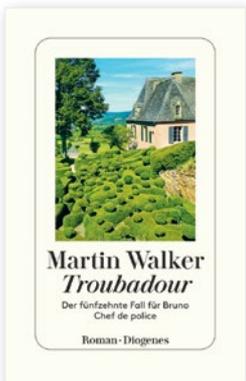
## BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



### ROMAN DES MONATS | ANNE MÜLLER: „Wer braucht schon Wunder“

Sommer 1983: Angelika, genannt Lika, hat endlich das Abitur in der Tasche. Bevor sie die Heimat an der Schlei, ihren Vater und kleinen Bruder verlassen und in ein neues Leben eintauchen wird, fängt sie als Bedienung bei Fränki im Kakadu an. Kellnerin Biggi ist hier die gute Seele, auch wenn es privat alles andere als rund läuft bei ihr. Der Kakadu wird für Lika schnell zu einer Art Ersatzfamilie. Das liegt auch am französischen Koch, der sie mit seinem Charme und seinen Kochkünsten umwirbt. Ob Picknick beim Segeln oder nächtliches Schwimmen, durch Antoine entdeckt Lika in diesen sommersatten Wochen ganz neue Facetten der Liebe. Aber es wird auch ein Sommer der schmerzlichen Wahrheit, denn Lika erfährt etwas über ihre verstorbene Mutter, was sämtliche Gewissheiten erschüttert.

Mit warmherziger Humor und leiser Melancholie erzählt Anne Müller vom Weggehen und Aufbrechen und vom Erwachsenwerden. Wir hatten die Autorin zu Gast bei unserer Jubiläums-Lesung im Kastaniengarten.



### KRIMI | MARTIN WALKER: „Troubadour“

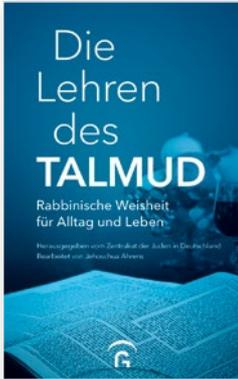
In Saint-Denis ist die Sommersaison in vollem Gang. Bruno, Chef de Police, spielt nicht nur beim örtlichen Tennisturnier mit, er und seine Freunde zaubern für die Spieler auch mehrere wunderbare Buffets von Gazpacho bis Brombeer-Apfel-Tartes. Außerdem steht das alljährliche Sommerkonzert bevor, bei dem Les Troubadours spielen sollen – eine okzitanische Folk-Band, deren Songwriter sich für die katalanische Unabhängigkeitsbewegung einsetzt. Als die spanische Regierung eine Warnung vor einem terroristischen Anschlag ausspricht, ist Bruno sofort in Alarmbereitschaft: Könnten „Les Troubadours“ und ihr Publikum das Ziel sein – aber ist es Zufall, dass plötzlich vier junge Tennissasse aus Katalonien so viele Spiele für sich entscheiden?



### SACHBUCH | JOACHIM GAUCK: „Erschütterungen“ Was unsere Demokratie von außen und innen bedroht

Der russische Überfall auf die Ukraine bedroht unsere liberale Demokratie in einem Moment, in dem sie zugleich auch von innen unter Druck steht. Wie ist es dazu gekommen? Der ehemalige Bundespräsident geht gemeinsam mit der Publizistin Helga Hirsch der Frage nach, weshalb das Vertrauen vieler Bürger in unsere liberale Demokratie erschüttert ist. Was bedroht unsere Demokratie von innen heraus? Welche Rolle spielen autoritäre und libertäre Dispositionen in Krisenzeiten? Wie viel Einwanderung verträgt eine Demokratie?

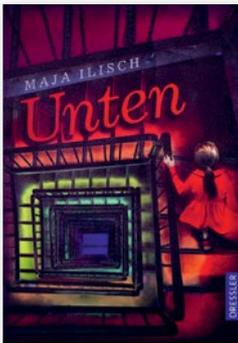
Zugleich lotet er aus, warum wir heute vor den Scherben einer Ostpolitik stehen, die im Verhältnis zu Russland allzu lange nur auf die Prinzipien „Frieden vor Freiheit“ und „Wandel durch Handel“ gesetzt hat. Sehr eindrücklich und zum Teil auf persönliche Weise zeigt Joachim Gauck, wie in den letzten Jahren so manche Gewissheit über die Stabilität unserer Demokratie verloren ging – und wie es uns gelingen kann, auch in Zukunft unsere liberalen Freiheiten zu verteidigen und tatsächlich eine wehrhafte Demokratie zu werden. Ein Buch für Menschen, die unterwegs sind – zu sich selbst und in der Welt.



## SPiritUALITÄT | **JEHOSCHUA AHRENS: „Die Lehren des Talmud“ – Rabbinische Weisheit für ein wacheres Leben**

Für das Leben klare Regeln, aber auch eine große Vielstimmigkeit an Meinungen und eine plurale religiöse Praxis, die immer wieder undogmatisch auf die einzelnen Menschen und ihre Lebenssituationen Bezug nimmt – das ist es, was jüdische Lebensweisheit so anziehend macht. Zusammengefasst ist sie im Talmud, dem Buch, in dem die jüdischen Weisen die 613 Gebote, die Gott den Menschen gab, für den Alltag auslegten, um ein erfülltes und zufriedenes Leben führen zu können. Wie das aussieht und heute noch aussehen kann, zeigen die Texte dieses Buches. Ob es um Essen oder Trinken, Partnerschaft und Familie, Geld, Gesundheit oder die Frage, wie man weise wird, geht: Stets zeigen die Texte, wie man dem Leben etwas wacher, etwas tiefsinniger und mit heiterer Erwartung begegnen kann. Und nebenbei erfährt man jede Menge über jüdische Religion und Kultur.

- Der jüdische Blick auf die Welt und das Leben
- Überraschende Impulse und neue Perspektiven
- Tiefe Einblicke in Kultur, Denken und Praxis des Judentums



## KINDERROMAN | **MAJA ILISCH: Unten**

In dem Häuserblock, in dem Nevo mit ihrer Mutter lebt, ist alles, was Spaß macht, verboten. Doch sie muss sich an die Regeln halten, sonst verlieren sie ihre Wohnung und sie müssten im Häuserblock nach unten ziehen, und dorthin will man nicht. Nevos Kosmos ist der Block, hier spielt ihr Leben. Seit Generationen hat niemand das Gebäude verlassen. Die Hausverwaltung sorgt dafür, dass alles seine Ordnung hat. Doch dann fällt Nevos Freundin Juma beim Spielen in den Wäscheschacht und ist wie vom Erdboden verschluckt. Mehr noch, die Erwachsenen tun so, als hätte es Juma nie gegeben. Nevo ist zwar daran gewöhnt, auf Fragen keine Antworten zu bekommen, aber das geht zu weit. Sie macht sich auf den Weg durchs Haus, um Juma wiederzufinden – und erlebt das Abenteuer ihres Lebens. Ein dystopischer und doch berührender, zeitloser Roman für Kinder ab 10 – und Große, die „Momo“ schon lange lieben.



## KINDERSACHBUCH | **CHRISTINE RICKHOO, FELICITAS HORSTSCHÄFER: Keine Angst vor der Angst**

Angst kennt jeder: Sei es die vor dem dunklen Keller, die vor fiesen Kindern, die einen ärgern, vor dem Fliegen oder davor, vor vielen Menschen zu sprechen – Erwachsenen geht es da nicht anders als Kindern. In diesem Buch erzählen sie ihre Geschichten – vor allem davon, wie sie es geschafft haben, die Angst zu überwinden. Da sind super Tricks dabei, zum Beispiel einem gruseligen Skelett ein bunt geblühtes Kleid anzuziehen oder mit der besten Freundin darüber zu sprechen. Viele Prominente haben mitgeschrieben: Checker Tobi und Motsi Mabuse, die viele aus dem Fernsehen kennen, Fußballer Thomas Müller und Wasserspringer Patrick Hausding, aber auch Wissenschaftler wie eine Haiforscherin und ein Verhaltensforscher, ein Astronaut, eine Fallschirmsprunglehrerin, Psychologen, Erzieherinnen, Lehrer – außerdem aber auch viele Kinder! Alle erzählen nicht nur von ihren Ängsten, sondern auch davon, was ihnen Mut macht. Das sind tolle Geschichten, oft sehr lustig, die einem auf jeden Fall ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Empfohlen ab 5, aber eigentlich für alle! – Angela Görlach



## Nützliche Tipps rund ums Leben im Johannesstift Wussten Sie eigentlich ...?

... dass das Havelheim wieder geöffnet ist? Einen Zugangsschlüssel für das Havelheim können Sie in unserer Buchhandlung erwerben. Der Preis für die diesjährige Saison beträgt 40,00 Euro plus 10,00 Euro Pfand (erhalten Sie bei Rückgabe zurück). Berechtigt sind Bewohnende sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende des Johannesstifts und der Johannesstift Diakonie. Beim Erwerb werden Ihre Kontaktdaten notiert und Sie unterzeichnen die Zustimmung zur Hausordnung des Havelheims. Wir wünschen Ihnen eine schöne Badesaison!



Sommerliche Idylle  
im Havelheim

### Impressum

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift  
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin  
www.evangelisches-johannesstift.de  
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com  
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG  
Auflage: 1.200 Hefte

Redaktion: Lars Madel und Barbara Seybold (Ltg.), Katja Kraehe, Lukas Kruse,  
Anne-Claudia Wiese  
Mitarbeit: Julia Heckhausen, Nadine Klusacsek, Silke Krenzer,  
Mitarbeitervertretung, Ingo Moy, Karmen Savor, Nanno Viëtor, Sarah Wessel  
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de  
Kontakt: Lars Madel, Tel. 030 · 336 09-395, Barbara Seybold, Tel. 030 · 336 09-430

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. Spendenkonto: **Evangelische Bank eG** | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | BIC GENODEF1EK1 | **Spendenzweck:** Kontakte

**ENGEL**  **APOTHEKE**

Täglicher Lieferservice

 **030/355 94 10**

Michelstadter Weg 50 • 13587 Berlin  
Fax 030/355 94 122 • www.engel-apotheke-berlin.de  
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Mobile med.  
**Fußpflege**

*Petra*   
**Kopmann**

Tel. 030 · 755 49 864  
Mobil 0163 · 832 88 89

**Die Kontakte**  
*papierlos lesen!*



www.evangelisches-  
johannesstift.de/de/  
medien-im-gemeinwesen

Seit über 170 Jahren im Besitz  
der Familie Fliegenger-Cotta

**FLIEGENER**  
BESTATTUNGEN

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin  
Telefon 030-335 80 18  
www.fliegenger-bestattungen.de

